

Fälle vor, bei denen die Ablieferung der durch Eilfracht, sowie der durch gewöhnliche Fracht beförderten Ballen um mehrere Tage verzögert erfolgt ist.

Der Vorstand hat nicht unterlassen, sich bei dem Directorium zu beschweren und Abhilfe dieser, unseren Buchhandel auf das empfindlichste schädigenden Uebelstände und Unregelmäßigkeiten zu fordern. Das Directorium hat diese in bestimmter Weise zugesagt, sobald die Bauten auf seinem Bahnhof in Ludwigsfelde fertig gestellt sein würden, was schon jetzt oder demnächst der Fall sein muß. Sollte diese Abhilfe gerechter Klagen, die ja auch von anderen Seiten mit großer Energie gefordert wird, nicht eintreten, so wird der Vorstand weitere Schritte thun und namentlich auch versuchen, durch andere Bahnen eine exactere Verbindung mit Leipzig herzustellen.

Es ist an den Vorstand die Frage herangetreten, ob es sich empfehlen dürfte, unserem Hauptauschuß, der, wie bekannt, zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Corporationsgenossen unter einander oder solchen und Nichtgenossen, namentlich Autoren, besteht, eine weitere Competenz dahin zu geben, daß er neben seiner älteren Befugniß auch die habe: Rechtsfragen im Sinne des Landrechts endgültig zu entscheiden und er sonach mit den Rechten und Pflichten eines ordentlichen Gerichtshofes ausgestattet werden solle, gegen dessen Ausspruch — bei regelrechtem Verfahren — eine Appellation nicht zulässig ist.

Der Vorstand hat sich zur Berathung dieser wichtigen Angelegenheit mit dem Hauptauschuß vereinigt und wird sich unter Hinzuziehung eines Juristen eingehender mit dieser wichtigen Frage beschäftigen und Ihnen seiner Zeit in einer besonders zu berufenden Generalversammlung Bericht erstatten und Ihre endgültige Entscheidung einholen.

Das nächste Frühjahr wird die große Weltausstellung in Wien zu seinen hervorragendsten Erscheinungen zählen. Den Berliner Buchhandel daselbst nicht zurückstehen zu lassen gegen andere große Productionsplätze, muß unser einheitliches Bestreben sein. Nachdem nunmehr die Räumlichkeiten an die angemeldeten Aussteller vergeben sind, ist es der berechtigte Wunsch der preussischen Landes-Commission, daß diese Räume auch voll und reich besetzt werden. Im Verein mit dem verehrten Collegen Springer werde ich bemüht sein, die Interessen des Berliner Buchhandels auf dem gedachten Terrain zu vertreten und bereit sein, jeden dahin zielenden Wunsch entgegenzunehmen.

Der Vorstand hat Ihnen die Frage vorgelegt, ob es der Corporation noch ferner anständig sei, zu ihren geschäftlichen Zusammenkünften geeignete Locale zu erbetteln; noch ferner ihre Verkehrsanstalten in der unzulänglichsten Weise untergebracht zu sehen; noch ferner eines gemeinsamen Daches zu entbehren, das Schutz und Halt gibt unserer Genossenschaft und Zwecken dient, die dem Einzelnen wie der Gesamtheit zur Förderung gereichen; mit einem Worte: ob es Ihnen genehm sei, daß endlich Hand angelegt werde an die Errichtung eines Berliner Buchhändler-Hauses.

Sie haben mit einer verschwindenden Minorität von 6 gegen 112 Stimmen diese Frage bejaht. Es wird nun an uns sein, der Ausführung dieses Planes, den ich bereits am 22. October 1871 einem engeren Kreise von Collegen unter deren unanimer Zustimmung vorlegte, unter Assistentz der von Ihnen heute zu wählenden Mitglieder näher zu treten. Wenn wir nach solchen Berathungen im Stande sein werden, Ihnen präcisere Vorlagen zu machen, soll dies geschehen. Bis dahin dürfte es sich empfehlen, die Discussion über diesen Gegenstand auszusetzen, bei dessen Ausführung den Interessen der Corporation gewissenhaft Rechnung getragen werden soll und namentlich Ankaufoverschlüsse der eingehendsten Prüfung zu unterziehen sein werden.

Bei Bearbeitung dieser Frage trat auch die wieder in den Vordergrund, daß die Corporation immer noch der Rechte einer solchen entbehre, deren Gewährung bisher wiederholt verweigert, auch von einzelnen Collegen nicht für erwünscht erachtet wurde. Der Vorstand hat zur endlichen Erlangung der Corporationsrechte für unsere Genossenschaft an betreffender Stelle Schritte gethan und darf der zuversichtlichen Hoffnung sein, daß dieselben diesmal nicht erfolglos bleiben werden.

Somit glaube ich Ihnen die Umrisse derjenigen Thätigkeit gegeben zu haben, durch welche der Vorstand sich bemüht hat die Interessen der Corporation nach allen Richtungen hin gewissenhaft zu vertreten. Rechnen Sie dazu noch die ordnungsmäßige Erledigung der laufenden Geschäfte, so wird der Vorwurf, er habe die Hände in den Schoß gelegt, ihn nicht treffen können.

Sie werden die Leitung Ihrer gemeinsamen Angelegenheiten heute in eine andere Hand legen, die das, was ich versucht habe anzubahnen, weiter zu fördern und auszubauen geeignet sein wird.

Mein Interesse wird dem Gedeihen des Berliner Buchhandels unter allen Umständen treu bleiben und an jeder Stelle werde ich bemüht sein, dasselbe nach meinen Kräften zu fördern."

Zur Erledigung des §. 2 der Tagesordnung trug der Schatzmeister, Herr C. Roestell, den Rechenschaftsbericht für 1871 — 1872 wie folgt vor:

„Das Vermögen der Corporation bestand Ende Juni 1872 aus 5782 Thlrn. 9 Pf., wovon 5007 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. in Effecten (Nominalwerth 5600 Thlr.), welche in Staatspapieren und Eisenbahn-Actien angelegt sind und sich im Depôt bei dem Herrn Vorsteher befinden, und in 774 Thlrn. 5 Sgr. 3 Pf. baar. Von letzterem Bestande sind für 500 Thlr. Köln-Mindener Eisenbahn-Actien angekauft, welche sich ebenfalls im Depôt bei dem Herrn Vorsteher befinden.

Das allgemeine Corporations-Conto hatte eine Einnahme von 413 Thlrn. 7½ Sgr. gegen eine Ausgabe von 205 Thlrn. 27½ Sgr., ergab demnach einen Ueberschuß von 207 Thlrn. 10 Sgr. Die Bestellanstalt hatte eine Einnahme von 1139 Thlrn. 5 Sgr. gegen eine Ausgabe von 73 Thlrn. 10 Sgr., die Postanstalt eine Einnahme von 1963 Thlrn. 22 Sgr. gegen eine Ausgabe von 1695 Thlrn. 11 Sgr. 6 Pf., die Pack-Anstalt eine Einnahme von 912 Thlrn. 10 Sgr. 6 Pf. gegen eine Ausgabe von 736 Thlrn. 2 Sgr. 6 Pf. Der Ertrag aller drei Anstalten ergibt mithin die Summe von 1510 Thlrn. 13 Sgr. 6 Pf. und vertheilt sich folgendermaßen:

Bestellanstalt	1065	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Postanstalt	268	"	10	"	6	"
Packanstalt	176	"	8	"	—	"
	1510	Thlr.	13	Sgr.	6	Pf.

die Kosten der vereinigten Anstalten dagegen betragen 1439 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf., sodas sich ein Ueberschuß von 71 Thlrn. 6 Sgr. 5 Pf. herausstellt.

An Zinsen sind 225 Thlr. 7½ Sgr. eingegangen.

Die Corporation zählte am 1. Juli 1872 211 Mitglieder, die Bestellanstalt 262, die Postanstalt 241 Mitglieder.

Durch die Packanstalt wurden 824½ Centner nach Leipzig befördert."

Der Rechnungs-Ausschuß beantragte danach bei der Hauptversammlung die Decharge für das abgelaufene Geschäftsjahr und die Genehmigung für den von dem Ausschusse geprüften Voranschlag für 1872—1873, gleichzeitig aber auch Herrn C. Roestell, der nach sechsjähriger hingebungsvoller Wirksamkeit für die Interessen der Berliner Buchhändler-Corporation aus seiner Stellung scheidet, ihren